



Werke passen Preise an



Eine vierköpfige Familie mit Einfamilienhaus auf einem 600 m² großen Grundstück zahlt in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau für Wasserver- und Abwasserentsorgung derzeit durchschnittlich insgesamt ca. 1.100 € pro Jahr. Die Kosten im Bereich Nassau sind dabei mit rd. 1.200 € etwas höher, als in der ehemaligen VG Bad Ems (ca. 1.000 €). Zuletzt mussten die Preise 2016 erhöht werden, in Nassau sind sie teilweise schon seit 2013 stabil.

Für die Wasserversorgung ist nun, vorbehaltlich der Zustimmung des Verbandsgemeinderates, eine Anpassung erforderlich. Hierfür sind im Wesentlichen die hohen Investitionen in Anlagen und Projekte ursächlich, die unter anderem zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei sich ändernden klimatischen Bedingungen erforderlich sind. Von 2016 bis Oktober 2021 wurden im Gebiet der früheren VG Bad Ems 8,3 Mio. €, im Bereich Nassau 9,2 Mio. € investiert. Bis 2025 sollen in Nassau weitere 9 Mio., in Bad Ems sogar fast 17 Mio. € ausgegeben werden. Die Neubauten der Hochbehälter Nord und Eisenbach und der Verbindungsleitungen entlang der Bäderstraße oder von Nievern nach Frücht verschlingen hohe Summen. Gleiches gilt für Sanierungsprojekte wie Fachbacher Stollen oder Wasseraufbereitungsanlage Fachbach, in deren Bauzeit darüber hinaus riesige Mengen Wasser aus Koblenz zugekauft werden müssen. Solche Zusatzausgaben, steigende Abschreibungsbeträge aufgrund der genannten Investitionen und die allgemeine Teuerungsrate sind mit den bisherigen Wasserentgelten nicht mehr finanzierbar.

In der ehemaligen VG Bad Ems steigt der Preis für einen Kubikmeter Wasser deshalb ab 2022 von 2,29 € auf 2,45 €, der Grundpreis für den kleinsten Wasserzähler von 132,68 € auf 173,34 €. Für die Kunden in der früheren VG Nassau verteuert sich der Wasserpreis von 2,25 € auf 2,45 €, der Grundpreis von 174,41 € auf 184,04 €. Bei einem Wasserverbrauch von 140 m³ führt das in Bad Ems zu einer jährlichen Mehrbelastung von rd. 63 € (13,9 %), in Nassau sind rd. 38 € (7,8 %) mehr zu zahlen.

Die Verbandsgemeindewerke haben aber auch gute Neuigkeiten. Die Gebühren und Beiträge zur Finanzierung der laufenden Kosten der Abwasserentsorgung müssen nämlich nicht angehoben werden. Allerdings führt ein Systemwechsel in der alten VG Bad Ems dazu, dass zwar für die Mehrzahl der Kunden die Entgeltbelastung sinkt, in Einzelfällen jedoch Erhöhungen bzw. erstmalige Heranziehungen nicht zu vermeiden sind. Hiervon sind beispielsweise die Eigentümer unbebauter Grundstücke betroffen, sofern die entsprechenden Flächen bebaubar und erschlossen sind. Näheres hierzu wird in einem eigenen Artikel erläutert, den wir in einer der nächsten Ausgabe dieses Mitteilungsblattes veröffentlichen.

Ihre Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau